Stadt Reutlingen 23 Amt für Wirtschaft und Immobilien Gz.: 23-3-fs		**20/006/028.1**		01.07.2020
Beratungsfolge	**Datum**	**Behandlungszweck/-art**		**Ergebnis**
FiWA	16.07.2020	Kenntnisnahme	öffentlich	

Mitteilungsvorlage
Zustand des städtischen Waldes und der Bewässerung neu gepflanzter Bäume im Stadtgebiet
- Anfrage der Fraktion Die Grünen und Unabhängigen vom 30.04.2020

Bezugsdrucksache
20/006/028

Kurzfassung

Die Verwaltung beantwortet mit dieser Mitteilungsvorlage die Fragestellungen der Fraktion Die Grünen und Unabhängigen zu einer möglichen Waldbrandgefahr sowie zur Bewässerung von neu gepflanzten Bäumen im Stadtgebiet und zur Bepflanzung von dem Klimawandel angepassten Baumarten im Stadtgebiet.

Sachverhalt

Mit Datum vom 30.04.2020 hat die Fraktion die Grünen und Unabhängigen eine Anfrage zum Zustand des städtischen Waldes im Hinblick auf eine mögliche Waldbrandgefahr sowie die Bewässerung neu gepflanzter Bäume im Stadtgebiet und zur Bepflanzung von dem Klimawandel angepassten Baumarten im Stadtgebiet gestellt. Die Verwaltung beantwortet diese Fragestellungen wie folgt:

Frage 1:

Wie wird der Zustand unseres städtischen Waldes bezogen auf eine mögliche Waldbrandgefahr eingeschätzt?

Stellungnahme zu Frage 1 (Amt für Wirtschaft und Immobilien):

Der Stadtwald Reutlingen ist geprägt von Laubholzmischbeständen. Typisch sind eine breite Baumartenmischung, hohe Anteile an Naturverjüngung und eine krautige Vegetation. Der Laubholzanteil im Stadtwald liegt bei über 80 %. Dies sind alles Faktoren, die sich hemmend auf eine Waldbrandgefahr auswirken. Die Waldbrandgefährdung im Reutlinger Stadtwald wird generell als sehr gering eingeschätzt. Eine höhere Waldbrandgefahr besteht beispielsweise bei Kiefernwäldern mit Vergrasung und hoher Ansammlung nicht zersetzter trockener Nadeln. Im Landkreis Reutlingen gab es in 2019 keinen einzigen Waldbrand. Nach Rücksprache mit dem Kreisbrandmeister des Landkreises gab es auch in 2020 im Landkreis Reutlingen bislang keinen Waldbrand. Auftretende Brände waren im Offenland und meist nur von geringer Flächengröße.

Frage 2:

Wie ist die Feuerwehr auf einen möglichen Waldbrand aufgestellt?

Stellungnahme zu Frage 2 (Feuerwehr):

Die Feuerwehr Reutlingen hat in Vorbereitung auf mögliche Waldbrände sich insbesondere mit den Wegbarkeiten des Waldes in Reutlingen vertraut gemacht. Die technische Ausstattung der Feuerwehr Reutlingen ist grundsätzlich universell für Brände einsetzbar. Die bisherige Ausstattung ermöglicht der Feuerwehr Reutlingen über die Wirtschaftswege des Waldes einen Löschangriff vorzubereiten. Ob eine Anpassung der technischen Ausstattung notwendig ist, wird im regelmäßigen Austausch mit anderen Feuerwehren im Land abgeglichen. Darüber hinaus beobachtet die Feuerwehr Reutlingen aktiv die amtlichen Waldbrand-Warnstufen.

Frage 3:

Wie wird die Bevölkerung auf die Vermeidung von Waldbränden hingewiesen?

Stellungnahme zu Frage 3 (Amt für Wirtschaft und Immobilien):

Bei akuter Waldbrandgefährdung findet eine Information der Bevölkerung über die Presse statt. In Abhängigkeit der örtlichen Waldbrandgefahr werden Grillstellen gesperrt. Dies erfolgt in bilateraler Absprache zwischen Kreisforstamt und Stadt (Amt für Wirtschaft und Immobilien). Eine Sperrung der Grillstellen musste auch in den letzten beiden Jahren im Bereich des Stadtwaldes Reutlingen nicht praktiziert werden.

Frage 4:

Werden die neu gepflanzten Bäume im Stadtgebiet regelmäßig gewässert?

Stellungnahme zu Frage 4 (Amt für Tiefbau, Grünflächen und Umwelt):

Bei Baumneupflanzungen werden in der Regel automatische Bewässerungssysteme eingebaut (z. B. Gartenstraße, Beutterstraße, Ringelbachstraße). An Baumstandorten, wo dies nicht möglich ist, werden die neu gepflanzten Bäume mit Gießsäcken versehen, über die den Bäumen kontinuierlich Wassser zugeführt wird. Teilweise sind auch externe Firmen mit dem Gießen der neu gepflanzten Bäume beauftragt.

Mit der Pflege der Bäume im Bürgerpark ist nach wie vor die Arbeitsgemeinschaft Reutlinger Gärtner beauftragt.

Frage 5:

Welche dem Klimawandel angepasste Baumarten werden im Stadtgebiet gepflanzt? Werden Geißsäcke zur Wässerung verwendet?

Stellungnahme zu Frage 5 (Amt für Tiefbau, Grünflächen und Umwelt):

Das Amt für Tiefbau, Grünflächen und Umwelt hat auf der Basis der Straßenbaumliste der GALK (Gartenamtsleiterkonferenz) eine Liste mit den für den innerstädtischen Bereich in Reutlingen geeigneten Baumarten erstellt. Diese Liste wird durch die regelmäßig gewonnenen Erfahrungen in Reutlingen kontinuierlich ergänzt und fortgeschrieben.

Bei Baumneu- und -nachpflanzungen werden je nach zur Verfügung stehendem Raum und Standort weitestgehend Baumarten dieser Liste verwendet.

gez.

Peter Wilke